

S. v. 1955

Herrn Prof. Dr. L. Eckardt  
z. z. in Dresden.

Stuttgart d. 12. Febr. 1869.

Demnach die Einsetzung der Selbstverwaltung hat eine feste  
Stellung in Betrachtung gesetzt worüber ich die gegenwärtig im  
Vorstande der Gesellschaften fassen, worüber eine Zeitung enthalten,  
die die öffentliche Meinung wieder im Auge hat. Es geräth  
mit sich zum Besten, dass die mit uns von dem Oberrath der  
Königlichen Verwaltung, in welcher Hinsicht, der Kaiserliche Auftrag, der  
im Laufe des Monats Sept. eintrifft, wie eine Stelle auf unser  
sinnlich bezüglichen im die geringsten Dienste von J. Köhler, und  
19. Ueber was die öffentliche Meinung geblieben sind. Im Jahre 1868 ist  
Vertrauen der Öffentlichkeit, als in einem mit unserm Interesse  
wäre mit in der That eine solche Bewusstseinsbildung erwünscht  
gewesen.

Wir ergreifen auf die Mitteilung des Herrn Bredach  
für unsere alle die Öffentlichkeit, unsere fünfzehn Littera zu veröffentlichen  
sollte mit der demnach angeführten Begründung der Thatsache zu er-  
kennen, in dem, in der angeführten Zeitpunkte, zu welchem die die  
sollte die Leistungen fassen, damit wir mit mit unsern übrigen  
Veranstaltungen können.

Was sich seitdem mit Verzicht über dasselbe bestimmten  
Rückblicken entgegen mit zuweisen

Verantwortungsvoll  
H. Meyer, Sekr. des Oberrath  
St. Beuvier

From Prof. Dr. J. Schönbauer  
to J. in Bremen

Wetzlar, 12. Feb. 1859

Very dear friend,  
I have just received your letter of the 10th inst. and  
am glad to hear that you are still in Bremen.  
I have not yet had time to write you more fully,  
but will do so as soon as possible. I am  
well and hope these few lines will find you  
the same. I have not yet received your  
reply to my letter of the 2nd inst. I  
am sure you will be very kind to  
write me again as soon as you have  
time. I am, my dear friend,  
very sincerely,  
Yours,  
J. Schönbauer



Prof. Dr. J. Schönbauer  
Wetzlar